



**Hilfsgemeinschaft**  
der Blinden und Sehschwachen Österreichs

65. Jahrgang  
Juni/Juli 2020

# sichtweisen

Magazin der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs



© Shutterstock/Angelina Dobber

## **Blindenführhunde**

Hilfsmittel auf vier Pfoten  
Seite 16



**Hilfsgemeinschaft**  
der Blinden und Sehschwachen Österreichs

# Besser sehen mit Hilfsmitteln!

Wenn die Sehkraft nachlässt, sind praktische Hilfsmittel zur Bewältigung des Alltags besonders wichtig. In unserem Hilfsmittel-Shop finden Sie eine große Auswahl:

- Hilfsmittel mit Sprachausgabe
- Lupen und Lampen
- sprechende und tastbare Uhren
- Großtastentelefone und Zubehör
- Großdruckprodukte
- kennzeichnende Hilfsmittel
- Stütz- und Taststöcke
- Spiele und Zubehör

**Wir haben von Montag bis Donnerstag für Sie geöffnet und beraten Sie kostenlos!**  
Für Beratungen außerhalb der Öffnungszeiten bitten wir um telefonische Terminvereinbarung unter Tel. 01/330 35 45-0.



© Franz Pfluegl

**Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin für eine ausführliche individuelle Beratung**

## Hilfsmittel-Shop

### Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag  
8:30 – 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr  
sowie nach telefonischer Vereinbarung

### Beratungszentrum:

Jägerstraße 36, 1200 Wien  
Tel.: 01/330 35 45-0  
Fax: 01/330 35 45-11  
E-Mail: [beratung@hilfsgemeinschaft.at](mailto:beratung@hilfsgemeinschaft.at)  
[www.hilfsgemeinschaft.at](http://www.hilfsgemeinschaft.at)

Bitte beachten  
Sie unsere  
Sommeröffnungs-  
zeiten!

# Inhalt

## ansichten

- 04 **Aktuelles**
- 10 **KI im KH.** Netzhautuntersuchung bei Diabetes: Der Roboter stellt die Diagnose
- 12 **Mit Augenmaß.** Aufklärung und kompetente Versorgung für Patienten mit Augenprothesen
- 14 **GARI.** Smartphones für Menschen mit Behinderungen – wo finde ich sie?
- 15 **Stopp Corona.** Wie barrierefrei ist die umstrittene App?

## einsichten

- 16 **Kaja.** Ein Hilfsmittel auf vier Pfoten zum Verlieben
- 18 **Komfortzone.** Neues gesundheitspsychologisches Angebot der Hilfsgemeinschaft
- 19 **AUGust ist für alle da!** Unser freundlicher Maulwurf beantwortet Fragen und gibt Tipps
- 20 **Wir sind für Sie da!** Neues Angebot Einkaufshilfe aufgrund der Corona-Krise
- 21 **Gehirn-Jogging**
- 22 **Zeitansage.** Sprechender Schlüsselanhänger
- 23 **Spendenlotterie 2020.** Ziehungsliste
- 24 **Happy Birthday!** Hilde und Herta Graf feiern ihren 91. Geburtstag
- 26 **Ein starkes Team.** Was bisher in der Waldpension geschehen ist ...

## übersichten

- 28 **Klassiker & Modernes.** Hörenswerte Programm-Highlights auf Ö1
- 30 **Lebenslinien.** Das Herz will, was es will
- 31 **Treffpunkte.** Veranstaltungen in Zeiten von Corona
- 31 **Impressum**



## Editorial

### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

was wünschen sich sehbeeinträchtigte Menschen derzeit am meisten? Sie wünschen sich Hilfsbereitschaft, Gelassenheit, mehr Kommunikation und vor allem Verständnis! Denn wer wenig oder gar nichts sieht, hat es zurzeit besonders schwer: Abstandsmarkierungen und Aushänge mit Hygienebestimmungen sind zu beachten. Spender für Desinfektionsmittel müssen benutzt werden. „Durchreichen“ in unsichtbaren Plexiglastrennwänden sowie das Ende von Warteschlangen sollen ohne Tasten oder Körperkontakt gefunden werden. Weil auch blinde und sehbehinderte Menschen die „Corona-Regeln“ beachten wollen, sollte man sie gezielt ansprechen und ihnen akustische Informationen anbieten. Höfliche Fragen wie „Der Herr mit dem weißen Stock, kann ich Ihnen helfen?“ wären jetzt durchaus willkommen, meint

Ihre  
Gabriele Frisch,  
Chefredakteurin



### Spendenkonto:

**IBAN: AT56 6000 0000 0767 0000**

**BIC: BAWAATWW**

**Online-Spenden:**

**[www.hilfsgemeinschaft.at](http://www.hilfsgemeinschaft.at)**



# Notar informiert online

## Erbrecht, Testament, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

In Zeiten wie diesen sind Online-Angebote oft die einzige Möglichkeit, um sich gefahrlos über Themen zu informieren, die viele Menschen bewegen.


Infolgedessen organisiert die Hilfgemeinschaft gemeinsam mit „Vergissmeinnicht – Die Initiative für das gute Testament“ eine kostenlose Online-Informa-

tionsveranstaltung zu Erbrecht, Testament, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Im Anschluss an den Vortrag können Sie per Chatfunktion Fragen direkt an den Notar richten.

**Freitag, 3. Juli 2020, 14:00 – 15:30 Uhr**

Referent: Dr. Christoph Beer, öffentlicher Notar in Wien


Wir ersuchen Sie höflich um Ihre Anmeldung per E-Mail an: [testament@hilfsgemeinschaft.at](mailto:testament@hilfsgemeinschaft.at)

Wir schicken Ihnen rechtzeitig vor der Veranstaltung per E-Mail einen Teilnahmelink zu, mit dem Sie am 3. Juli in unseren „virtuellen Veranstaltungssaal“ eintreten können. Wir freuen uns schon auf Sie! 

## Barrierefreie Gebäude

Am 16. September 2020 startet für Interessierte, die mit der Planung und dem Bau von Gebäuden befasst sind, in Wien der Lehrgang „Barrierefreie Gebäude und Umgebungen gestalten“. Im Rahmen von drei Modulen mit insgesamt sieben Tagen werden rechtliche Grundlagen präsentiert und tragfähige gestalterische Konzepte erarbeitet. Exkursionen und Selbsterfahrungsrunden das

Angebot ab. Optional kann nach dem Lehrgang eine Prüfung abgelegt werden, um das international gültige Personenzertifikat „Zertifizierte/r Expertin/Experte für barrierefreies Bauen“ zu erlangen.

Detailinfos zu Programm, Ablauf und Kosten sind beim Veranstalter Austrian Standards abrufbar unter [www.austrian-standards.at/seminare](http://www.austrian-standards.at/seminare). 



© Wiener Linien/Johannes Zimmer

# Sommeröffnungszeiten

**W**ährend der Sommermonate Juli und August 2020 haben wir urlaubsbedingt verkürzte Öffnungszeiten: Wir sind von Montag bis Donnerstag von 8:30 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 15:00 Uhr für Sie da. Selbstverständlich können Sie bei Bedarf auch Beratungstermine mit uns vereinbaren, die außerhalb dieser Öffnungszeiten liegen.

Der Vorstand und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hilfsgemeinschaft wünschen Ihnen einen erholsamen und schönen Sommer! Bleiben Sie gesund! ■



© Pixabay/Jill Wellington

## Kolumne Klartext

Zurück in die Vergangenheit: Die Wiener Linien haben – wie uns mitgeteilt wurde 2014 – ein Projekt begonnen, um die „Haltestelle der Zukunft“ zu entwickeln. Eine Agentur wurde damit beauftragt, gemeinsam mit den Wiener Linien ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten. Behinderte Menschen wurden in diese Entwicklung nicht einbezogen. Erst 2018 haben wir das erste Mal von diesem Vorhaben ge-

hört. Ende November 2018 wurde uns der Prototyp gezeigt. Es war entsetzlich: Fast nichts an dieser Haltestelle ist für blinde und sehbehinderte Menschen gut, vieles bedeutet einen großen Rückschritt zum jetzigen Bestand. Obwohl wir gemeinsam mit dem Behindertenrat den Generaldirektor der Wiener Linien sofort auf die Probleme hingewiesen haben, ist monatelang – trotz Urgenz – keine Reaktion erfolgt.

Nachdem bei den Wiener Stadtwerken ein neuer Konzernbeauftragter für Barrierefreiheit ernannt wurde, kamen die Gespräche wieder in Gang und die Zusam-

menarbeit hat sich verbessert. Dennoch wurden trotz der massiven Einwände Designelemente aus dem untragbaren und nicht barrierefreien Konzept bei neuen Haltestellen im 10. Bezirk und in Aspern übernommen und sollen auch weiterhin ausgerollt werden (z. B. Linie O). Wir werden alle uns zur Verfügung stehenden Mittel ausschöpfen, um diese Fehlentwicklung zu stoppen. Hoffentlich wird dies nicht notwendig sein!

**Assoz. Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Elmar Wilhelm M. Fürst**  
Vorstandsvorsitzender der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs

# Bil Marinkovic

## Voll motiviert zurück im Training

Nach der Corona-bedingten Zwangspause trainiert unser blinder Diskuswerfer Bil Marinkovic seit rund einem Monat wieder auf der Leichtathletikanlage in Schwechat und bei seinem Trainer Gerhard Mayer in Franzensdorf. Die Hygienemaßnahmen und Sicherheitsvorschriften werden natürlich streng eingehalten.

Zuvor hat der Topathlet zu Hause mit Ergometer, Kettlebells, Therabändern und Springschnüren gearbeitet und so sein Kampfgewicht stabil gehalten.

Den Diskus nach monatelangem Trockentraining wieder in die Ferne schleudern zu können, macht Bil richtig glücklich. „Ende Mai

habe ich bei einem Wettkampf in Rannersdorf trotz mieser Bedingungen bei zehn Grad, Wind und Regen den Diskus auf 36,34 Meter geworfen. Eine Woche davor waren es 38,45 Meter – meine aktuelle Saisonbestleistung.“ Mit seiner Leistungskurve ist Bil also zufrieden. Im Vorjahr knackte er die 40-Meter-Marke. Dort will er wieder hin. „Ich habe zu Hause viel Mentaltraining gemacht, das wirkt“, zeigt er sich überzeugt.

Weil derzeit nur nationale Wettkämpfe möglich sind und ihm die Konkurrenz fehlt, nimmt Bil auch an den Bewerben der sehenden Leichtathleten teil. Dabei unterstützt ihn sein Kumpel, der Weltklasse-Diskuswerfer Lukas Weißhaidinger. Weißhaidinger will heuer die 70-Meter-Marke durchbrechen – und er ist schon ganz knapp dran. Das motiviert Bil, der sein Ziel, die Paralympics 2021 in Tokio, auch mit 46 Jahren immer noch im Fokus hat: „Ich gebe Vollgas. Diese Verschiebung hat meine Karriere um ein Jahr verlängert. Aufgeben kommt für mich nicht in Frage!“



**Lukas Weißhaidinger und Bil Marinkovic  
(vor Corona ohne Mindestabstand)**

© ÖOC/GEPA Pictures, Philipp Brem




bmf.gv.at/corona

# Mehr Geld für unsere Betriebe

Fixkostenzuschuss

Entgeltliche Einschaltung  
Foto: BMF/Adobe Stock

 **Bundesministerium  
Finanzen**

Mit dem Zuschuss zur Deckung von Fixkosten helfen wir Ihrem Unternehmen:

- beträgt bis zu 75 % der Fixkosten, abhängig vom Umsatzausfall
- wird noch heuer ausbezahlt und muss nicht zurückbezahlt werden
- kann für bis zu 3 zusammenhängende Monate geltend gemacht werden
- kann ab sofort über FinanzOnline beantragt werden

Alle Informationen auf [bmf.gv.at/corona](https://bmf.gv.at/corona) oder unter **050 233 770**  
von Mo. bis Do. von 7.30 bis 15.30 und am Fr. von 7.30 bis 12 Uhr

# Sehkreis

## Neuer Anbieter für Sehhilfen

Seit kurzem gibt es mit der Firma „Sehkreis“ in Wien-Meidling ([www.sehkreis.at](http://www.sehkreis.at)) einen neuen Anbieter für vergrößernde Sehhilfen. Gegründet wurde sie von Marius Golek und Michael Adrigan, ehemaligen Mitarbeitern der Firma BAUM, die über 30 Jahre Erfahrung verfügen. Die Experten haben in der Schönbrunner Straße 195 ein barrierefreies Geschäftslokal mit großem Schauraum eröffnet. Ihre Produktpalette umfasst elektronische Lupen, Bildschirmlesegeräte, Vorlesesysteme, Braillezeilen sowie Lösungen für Arbeitsplatz und Schule.

„Vom ersten Kontakt über die Auswahl des passenden Hilfs-

mittels, einer anschließenden Leihstellung bzw. Lieferung mit Einschulung, Einreichung um Kostenzuschüsse bis zu Hilfestellungen nach dem Kauf werden Sie immer von demselben Mitarbeiter betreut“, versichert Marius Golek. In der hauseigenen Werkstatt werden Reparaturen und

Garantieleistungen schnell und zuverlässig erledigt. Für die Dauer der Reparatur stellt „Sehkreis“ ein kostenloses Ersatzgerät zur Verfügung.

Um Terminvereinbarung unter Tel. 01/99 77 298 bzw. E-Mail an [info@sehkreis.at](mailto:info@sehkreis.at) wird gebeten.



**Michael Adrigan (links) und Marius Golek**

© Sehkreis

## Barrierefreiheit

Unser Magazin **sichtweisen** steht Ihnen auch digital als barrierefreies pdf-File zum kostenlosen Download auf unserer Website [www.hilfsgemeinschaft.at](http://www.hilfsgemeinschaft.at) zur Verfügung. Darüber hinaus finden Sie auch ältere Ausgaben aus dem Jahr 2019 im Online-Archiv auf unserer Website.

Außerdem bieten wir für unsere blinden Mitglieder eine kostenlose Hörversion im DAISY-Format auf CD an, die per Post kommt.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Nadine Klomfar, Tel. 01/330 35 45 – 15, E-Mail: [klomfar@hilfsgemeinschaft.at](mailto:klomfar@hilfsgemeinschaft.at).



# Auch in Krisenzeiten:

Das Bürgerinnen- und  
Bürgerservice beantwortet Ihre  
Fragen und Anliegen gerne.

 Bundeskanzleramt

 [service@bka.gv.at](mailto:service@bka.gv.at)

 0800 222 666  
Mo bis Fr: 8–16 Uhr  
(gebührenfrei aus ganz Österreich)

 +43 1 531 15-204274

 Bundeskanzleramt  
Ballhausplatz 1  
1010 Wien

# KI im KH

## Netzhautuntersuchung bei Diabetes: Der Roboter stellt die Diagnose

Quelle: Medizinische Universität Wien

Die vor einigen Jahren angekündigte digitale Revolution in der Augenheilkunde ist klinische Realität geworden: Seit Mitte des Jahres 2019 ist es an der MedUni Wien bzw. im AKH Wien möglich, mit einem automatischen, digitalen Netzhautscreening und ohne Hilfe von Augenmedizinern eine diabetische Netzhaut-Erkrankung zu erkennen.

### Sehverlust

„Weltweit gibt es 420 Millionen Menschen, die an Diabetes leiden, aber nur rund 15 Prozent gehen rechtzeitig zum Augenarzt, sodass bleibende Schäden mit schwerem Sehverlust vermieden werden können“, erläutert Univ.-Prof. Dr. Ursula Schmidt-Erfurth, Leiterin der Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie der Medizinischen Universität Wien und des AKH Wien. „Netzhautschädigungen sind weltweit

die häufigste Ursache für irreversible Sehbehinderungen bei Menschen im erwerbstätigen Alter. 75 Prozent aller Diabetikerinnen und Diabetiker erleiden langfristig einen derartigen Schaden.“

Nun gibt es eine (KI) Künstliche-Intelligenz-Lösung, die kostengünstig und effizient dafür sorgt, dass diese Früherkennung bereits in der allgemeinen medizinischen Routine stattfindet: Eine Roboter-Kamera, die nicht größer als eine Kaffeemaschine ist und rund 20.000 Euro kostet, ist unter der Leitung der Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie in drei diabetologischen Abteilungen an der MedUni Wien bzw. im AKH Wien und in der Rudolfstiftung im Einsatz und diagnostiziert binnen weniger Minuten, ob bei Diabetikern bereits eine Schädigung der Netzhaut vorliegt, die

**Roboter-Kamera erkennt frühzeitig Schädigung der Netzhaut**

behandelt werden muss. „Die Patientinnen und Patienten

setzen sich vor die Kamera und fünf Minuten später kommt der Befund aus dem Drucker“, sagt Schmidt-Erfurth, die auch das Christian Doppler Labor für künstliche Intelligenz am Auge leitet. „Der Roboter gibt ganz eindeutig an, ob aktuell keine Schädigung, eine moderate oder eine, die unbedingt behandelt werden



**Fundusfoto einer gesunden Netzhaut (Retina)**

© BVA



**Klinikleiterin Ursula Schmidt-Erfurth und Kostiantyn Lupyrych von der Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie mit einer Patientin**

© MedUni Wien/Kovic

muss, vorliegt und bahnt den direkten Weg zum Augenarzt.“

## Netzhautbild

„Mit zwei Millionen Pixel bzw. Datenpunkten wird ein extrem scharfes Bild der Netzhaut aufgenommen und die Daten digital abgeglichen“, erklärt Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr. Andreas Pollreisz, Netzhaut-Experte der MedUni Wien bzw. des AKH Wien. Anhand dieses Fundusfotos werden anatomisch relevante Strukturen wie Makula, Sehnerv oder Blutgefäße von einem Algorithmus identifiziert und die gesamte Bildaufnahme auf pathologische diabetesbedingte Veränderungen untersucht. Charakteristische Diabetesmerkmale sind Mikroaneurysmen (das sind winzige Aussackungen an feinen Blut-

gefäßen), Blutungen innerhalb der Netzhautschichten, harte Exsudate (das sind Ablagerung von Fettstoffen in der Netzhaut) oder Gefäßneubildungen auf der Netzhaut, die Zeichen für ein bereits weit fortgeschrittenes Stadium der diabetischen Retinopathie darstellen.

Internationale Studien haben gezeigt, dass die Künstliche Intelligenz in der Diagnostik mit ihren exakten Algorithmen genauer und schneller ist als die Fachleute. Schmidt-Erfurth: „Das, was hier analysiert wird, kann der Experte mit freiem Auge nicht mehr erkennen.“ Am Ende der diagnostischen Kette steht dennoch die Ärztin bzw. der Arzt: Nur diese können anhand des Bildes einschätzen, welcher

Behandlungsschritt folglich nötig ist und gegebenenfalls die Operation durchführen – ganz individuell im Sinn der Präzisionsmedizin. Zugleich werden aber alle positiven Befunde und auch jene, wo es kein Ergebnis gab – etwa wegen eines vorgelagerten Grauen Stars – im Vienna Reading Center der MedUni Wien wissenschaftlich kontrolliert.

## Warnung

Klinikleiterin Schmidt-Erfurth warnt vor unseriösen Screening-Angeboten im Internet oder vor Apps. „Das von uns verwendete, in den USA entwickelte IDx-DR-System ist das weltweit einzige, das zugelassen und durch große Studien abgesichert ist. Nur mit solchen Komplettsystemen gibt es eine diagnostische Sicherheit.“

# Mit Augenmaß

## Aufklärung und kompetente Versorgung für Patienten mit Augenprothesen

Gabriele Frisch

**M**enschen, die als Folge einer Erkrankung oder Verletzung ein Auge einbüßen, benötigen eine Prothese. Bei der Versorgung der Patienten ist sowohl die physische als auch die psychische Komponente zu berücksichtigen. Die Augenprothetikerin Waltraud Lischka verfügt über langjährige Erfahrung. „Die Kommunikation zwischen Arzt, Patient und Prothetiker ist die Grundlage einer optimalen Betreuung“, weiß die Expertin. „Jeder kann betroffen sein, vom Fleischhauer bis zum Universitätsprofessor. Das Tragen einer Augenprothese bringt keinerlei Einschränkungen bei der Ausübung des Berufes oder auch von Sport mit sich.“

### Herstellung

Die von Augenprothetik Lischka hergestellten Prothesen bestehen aus biokompatiblen Kunstharz. Dieses Material bietet Vorteile wie Unzerbrechlichkeit und Wärmeanpassung sowie geringes Gewicht, wodurch bessere Beweglichkeit und maximaler Tragekomfort gegeben sind.

Die natürliche Augenfarbe des Prothesenträgers wird porträtiert, die Sklerafarbe (Sklera = Lederhaut, äußere Hülle des Auges) individuell eingefärbt. Die Form des künstlichen Auges wird mittels Abdruck abgeformt. Eine Nachbearbeitung ist jederzeit möglich.

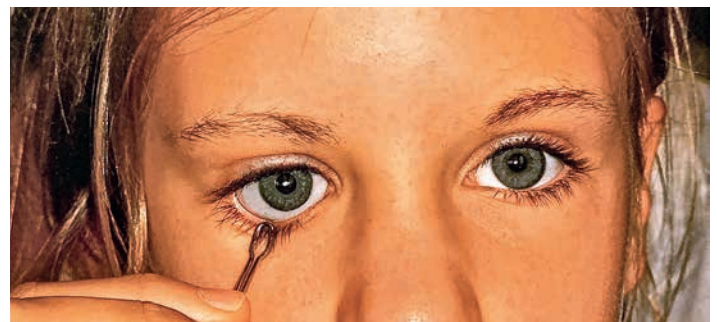
### Keine Einschränkungen durch Prothese in Beruf und Freizeit

Wird das Auge nur zum Teil entfernt oder es schrumpft durch eine Erkrankung oder Verletzung, kann aus kosmetischen Gründen, sofern keine Sehkraft mehr vorhanden ist, eine sehr dünne Augenschale, eine sogenannte Bulbuschale, zur Überkleidung des blinden oder verkümmerten Auges angefertigt werden.

Auch Neugeborene, deren Augäpfel fehlgebildet oder verkümmert sind, können prothetisch versorgt werden. „Das ist besonders wichtig, um das Wachstum der Augenhöhlen anzuregen und die Lidmobilität zu stimulieren. Die Ergebnisse sind in den meisten



Durch den hohen Tragekomfort kommt es weder im Beruf noch im Privatleben zu Einschränkungen



Das Herausnehmen und Einsetzen einer Augenprothese ist kinderleicht



**Waltraud Lischka  
(Mitte) mit ihrem  
Sohn und einer  
Assistentin**

© Augenprothetik Lischka

Fällen sehr gut. Manchmal muss zusätzlich die Augenhöhle mittels Expander chirurgisch vergrößert werden ebenso wie der Lidspalt, wobei die konservative Methode vorrangig ist. Wenn rasch mit der prothetischen Versorgung begonnen wird, wachsen die Kinder ohne Probleme heran“, erläutert Waltraud Lischka.

## **Auswirkungen**

Durch das Tragen der Prothese wird der Lidreflex aktiviert, der Tränenfluss begünstigt und das fehlende Volumen des Auges anatomisch ersetzt. „Dazu kommt die Beobachtung, dass fast 90 Prozent der Kunden berichten, den individuellen Eindruck zu haben, besser sehen zu können und ein besseres Gleichgewichtsgefühl zu haben. Dies kommt wahrscheinlich von der symmetrischen Wahrnehmung, wenn sie sich im Spiegel betrachten“, so Lischka.

Sehr wichtig ist auch der psychologische Aspekt, sich mit der Prothesenversorgung wieder komplett und so „wie früher“ zu fühlen. Je besser, genauer und natürlicher die Ausführung, umso größer auch die zurückgewonnene Lebensqualität im Alltag und Beruf.

„Wir erleben oft, dass bei uns im Rahmen der Erstanpassung das erste psychologische Gespräch stattfindet. Die meisten Patienten stehen nach der Entfernung eines Auges noch sichtlich unter Schock. Ihre Versorgung braucht viel Einfühlungsvermögen und Zeit. Manchmal verweisen wir auch an Spezialisten und Therapeuten, die teilweise selbst betroffen sind. Bei gut aufgeklärten Patienten ist die Situation wesentlich besser. Wir bieten daher auch kostenlose Gespräche für Betroffene an, die vor einer

OP stehen. Sie erfahren, wie die Anpassung der Prothese funktioniert, wie sie danach aussehen und wie sich ihr Leben dadurch verändert. Wir verwenden Videos und Bildmaterialien, um alles besser zu veranschaulichen.“

Aus Sicht der Expertin sollten Augenkliniken und Augenarztpraxen ihren Patienten möglichst früh die Kontakte und Infobroschüren der drei heimischen Prothetiker übergeben. Die für die Augenprothesen anfallenden Kosten werden von fast allen Sozialversicherungsträgern zu 90 bis 100 Prozent übernommen.

## **Kontakt**

Augenprothetik Lischka  
Hafnerplatz 12, 3500 Krems  
Tel. 02732/721 82,  
0664/391 57 68  
office@augenprothesen.at  
[www.augenprothesen.at](http://www.augenprothesen.at)

# GARI

## Smartphones für Menschen mit Behinderungen – wo finde ich sie?

Helga Bachleitner

Smartphones sind für blinde und sehbehinderte Menschen zu unverzichtbaren Hilfsmitteln im Alltag geworden. Das Smartphone dient der Kommunikation, der Navigation oder als Vorlesegerät und ermöglicht selbstständige Mobilität. Allerdings nur, wenn es barrierefrei bedienbar ist!

### Lösungsangebot

Die Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen bietet nun gemeinsam mit dem Mobile & Wireless Forum (MWF) eine alltagstaugliche Lösung an. Das MWF ist ein internationaler Verband von Telekommunikations-Geräteherstellern mit Interesse an mobiler oder drahtloser Kommunikation. 2008 hat das MWF die Global Accessibility Reporting Initiative (GARI) gegründet, um Konsumenten bessere Information über barrierefreie Geräte zu bieten.

Über die Internetseite <https://gari.hilfsgemeinschaft.at/> können ab sofort barrierefreie

Smartphones im deutschsprachigen Bereich gefunden werden. Für eine weiterführende Suche bietet die Website [www.gari.info](http://www.gari.info) Menschen mit Behinderungen, älteren Nutzern und ihren Angehörigen weitreichende Informationen über barrierefreie Tablets, Wearables und Apps für Barrierefreiheit wie etwa Braille Maps oder Hilfestellung über Video und Kamera. Die GARI-Datenbank bietet Informationen zur Barrierefreiheit von über 1.500 Geräten und ist in 19 Sprachen verfügbar.

### Aktualisierung

Klaus Höckner, Vorstand der Hilfsgemeinschaft: „GARI ermöglicht eine punktgenaue Suche nach dem passenden barrierefreien Smartphone. Damit mehr Menschen diese hilfreichen Informationen nutzen können, werden wir die Seite auf unserer neuen Website einbinden und täglich aktualisierte Informationen zur Verfügung stellen.“

**Infos zur Barrierefreiheit von 1.500 Geräten in 19 Sprachen**

Michael Milligan, MWF-Generalsekretär: „Wir

freuen uns, Menschen zu helfen, das richtige Gerät für ihre individuellen Ansprüche zu finden. Wir haben heute tolle barrierefreie Lösungen auf dem Markt, und es ist einfach schade, wenn diese nicht genutzt werden können, nur weil die notwendige Information fehlt.“



**Barrierefrei: das Apple iPhone SE**

© Apple

# Stopp Corona

## Wie barrierefrei ist die umstrittene App?

Daniele Marano

Die Corona-Krise hat unsere Lebensweise radikal verändert. Auch Technologien spielen eine zentrale Rolle im Kampf gegen das Virus. Immer mehr Regierungen nutzen Apps zur Verfolgung sozialer Kontakte, um die Verbreitung des Virus einzudämmen. Die Diskussion darüber, ob diese Technologien genutzt werden sollen oder nicht, hat sich bisher nur auf die Frage der Privatsphäre und der Verarbeitung personenbezogener Daten konzentriert. Die Frage der Barrierefreiheit und wie Menschen mit diesen Technologien interagieren, ist bisher vernachlässigt worden.

In Österreich hat das Rote Kreuz in Zusammenarbeit mit der Agentur Accenture Österreich die App „Stopp Corona“ entwickelt. Die Behörden ermutigen die Bevölkerung, diese App zu nutzen. Laut Angaben der Entwickler lassen sich damit Begegnungen mit Freunden, der Familie oder Arbeitskollegen anonymisiert speichern. Sollte man sich mit Corona infizieren, kann man über die App eine Meldung abgeben und die Kontakte aus den letz-

ten 48 Stunden werden anonym benachrichtigt. Das Gleiche sollte umgekehrt gelten. Gibt eine der gespeicherten Begegnungen an, sich infiziert zu haben, erhält man umgehend eine Nachricht und man kann danach entsprechende Maßnahmen ergreifen, wie z. B. sich vorsichtshalber in Selbstisolation zu begeben.

### Diskriminierung

Unsere Evaluierung der App Stopp Corona hat deutliche Mängel in Bezug auf Barrierefreiheit und Benutzerfreundlichkeit aufgezeigt: Sie ist weder intuitiv noch einfach zu bedienen. Die App ist leider ein Beispiel dafür, wie ein Service entwickelt wurde, ohne die Bedürfnisse der User zu berücksichtigen. Insbesondere Menschen mit Behinderungen werden dadurch diskriminiert.

Neben den Diskussionen über den rechtlichen Schutz der Privatsphäre hätten wir uns eine App gewünscht, die von möglichst vielen Menschen genutzt werden kann, auch im Hinblick auf die Zugänglichkeit und Bedienbarkeit. Die Hilfsgemeinschaft hat

bereits ihre Vorbehalte zur Stopp Corona-App deponiert und Verbesserungsvorschläge unterbreitet, bisher leider ohne greifbare Ergebnisse.



# Kaja

## Ein Hilfsmittel auf vier Pfoten zum Verlieben

Christiane Steiner

**M**ichele ist 41 Jahre alt, glücklich verheiratet, hat zwei Kinder und ist in Frühpension. Seit 17 Jahren ist er Mitglied der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs und unterstützt uns auch als freiwilliger Helfer bei unseren Sensibilisierungstrainings, Schulungen und Workshops.

### Erbblindung

Von Geburt an war er auf einem Auge blind. Im Alter von 22 Jahren verschlechterte sich die Situation auch auf dem anderen Auge und zehn Jahre später war Michele vollblind. Der junge Mann

ließ sich davon aber nicht aufhalten. Er nahm Kontakt zur Hilfsgemeinschaft auf, und nach einer individuellen Beratung, einem Mobilitätstraining sowie ein paar Tricks und Hilfsmitteln für den Alltag ging für ihn das Leben ganz normal weiter. „Michele will alle Wege selbst bewältigen und ist dabei sehr mutig. Sein Taststock ist seine Machete im Dschungel der Großstadt, und mit dem kämpft er sich durch“, berichtet seine Frau.

Doch ein Thema konnte bislang noch nicht gelöst werden:

Als Blindenführhund sorgt Kaja für Micheles Sicherheit

Michele hat es früher genossen, viel spazieren zu gehen

und durch die Stadt zu schlendern. Wenn er jetzt mit dem Taststock unterwegs ist, fordert das seine gesamte Konzentration und Aufmerksamkeit. Ein Blindenführhund könnte ihn gut unterstützen. Wegen der Allergie seiner Tochter war die Suche nach einem geeigneten Hund nicht einfach. Dementsprechend groß war die Freude, als Michele erfuhr, dass es ein Tier gibt, das sowohl für Allergiker geeignet ist als auch zum Blindenführhund ausgebildet werden kann: der Australian Labradoodle, eine Kreuzung aus verschiedenen Rassen mit einem pudelartigen Fell.

### Auswahl

Um ein geeignetes Tier zu bekommen, besuchte die Familie gemeinsam einen renommierten Züchter in Holland. Bei der Auswahl verließ sich Michele auf das Urteil des Züchters und des Trainers: Neugierde, ein gelassenes Gemüt und die Eigenschaft, gerne mit Menschen zusammen zu sein, sind essenziell. Der Hund und seine Eltern müssen außer-



Michele beim Erstkontakt mit Kaja und ihren Geschwistern



Hundedame Kaja ist jetzt schon viel größer als ihr Freund Pauli



**Welpen Kaja:**  
„Ich werde  
einmal ein  
Blindenführ-  
hund!“

Fotos: privat

dem ein einwandfreies Gesundheitszeugnis vorweisen. Eine Portion Bauchgefühl gehört aber auch dazu: „Kaja ist gleich auf Michele zugekommen“, erinnert sich Micheles Frau.

Mittlerweile ist Australian Labradoodle Kaja bei Michele in Wien angekommen und hat sich eingelebt. Häufig kommen potenzielle Blindenführhunde das erste Jahr in eine „Pflegefamilie“. In diesem Fall wollte sich aber Micheles Familie selbst um die kleine Hündin kümmern. Kaja besuchte zuerst eine ganz normale Welpenschule und absolviert derzeit einen Kurs für Junghunde.

Wenn sie ein Jahr alt ist, wird Kaja nach einer erfolgreichen Ge-

sundheits- und Tauglichkeitsprüfung in eine Hundeschule in der Steiermark übersiedeln. Innerhalb von 8 bis 10 Monaten soll sie dort zum Blindenführhund ausgebildet werden. Anschließend kommt sie zu Michele zurück und kann nach einer „Zusammenschulung“ und einer gemeinsamen Teamprüfung ihren aktiven Dienst als Blindenführhund aufnehmen.

### **Hindernisse**

Michele erhofft sich durch die Unterstützung von Kaja vor allem mehr Freiheit, Unabhängigkeit und Sicherheit. „Bei uns in der Stadt trifft man ständig auf unvorhersehbare Hindernisse. Einmal sind es Werbetafeln, ein anderes Mal ist es ein umgefallener E-Scooter, und dann gibt es

ja auch immer wieder gefährliche Baustellen“, erzählt er.

Weil die Ausbildung eines Blindenführhundes um die EUR 38.000,- kostet, wollte Michele sicher sein, die richtige Wahl getroffen zu haben. Deshalb durfte er bei einem Treffen mit österreichischen Trainern einen ausgebildeten Blindenführhund „ausprobieren“. Nach dem „Test“ war die Entscheidung für Michele aber klar: Die Aufwertung seiner Lebensqualität durch das „Hilfsmittel auf vier Pfoten“ ist unbezahlbar!

Noch dauert es eine ganze Weile, bis Kaja und Michele gemeinsam die Stadt erobern können. Aber Vorfremde ist ja bekanntlich die beste! ■

# Komfortzone

## Neues gesundheitspsychologisches Angebot der Hilfsgemeinschaft

Gabriele Frisch

**E**in gesunder Lebensstil und mehr Lebensqualität – das wünschen sich natürlich auch sehbeeinträchtigte Menschen. Nicht nur in Zeiten von Corona sind sie besonderen Belastungen ausgesetzt und müssen viel Zeit investieren, um ans gewünschte Ziel zu kommen – im eigentlichen, aber auch im übertragenen Sinn.



**Gesundheitspsychologin  
Petra Wrba**

© Franz Pfluegl

Deshalb wird die Hilfsgemeinschaft ihren Mitgliedern ab September 2020 ein neues gesundheitspsychologisches Angebot zugänglich machen. Im Rahmen eines kostenlosen Erstgesprächs in entspannter Atmosphäre wird ausgelotet, welche Ziele gemeinsam erreicht werden sollen. Gesundheitspsychologin Petra Wrba entwickelt mit viel Einfühlungsvermögen einen maßgeschneiderten, bedarfsgerechten Plan zur Förderung des individuellen Wohlbefindens: „Ich freue mich schon darauf, mit Interessenten über ihre Ziele zu sprechen und wie wir sie gemeinsam erreichen können. Dabei kann es um ein ganz konkretes Thema gehen, aber man kann sich auch ganz allgemein beraten lassen.“

### Themenbereiche

Konkrete Themen für eine gesundheitspsychologische Beratung wären z. B. kritische Lebensphasen, Ausbildung und Arbeit, Umgang mit einer Behinderung, Partnerschaft, Familie

**Kostenlose Erstgespräche in entspannter Atmosphäre**

und natürlich Gesundheitsvorsorge, Ernährung, Bewegung usw. Selbstverständlich sind die Gespräche absolut vertraulich und finden in geschützter Umgebung statt.

### Stärkung

„Dieses neue Beratungsangebot ist eine gute Möglichkeit, Menschen aus einer Krise heraus zu begleiten. Manchmal reichen schon wenige Termine aus, um die eigenen Ressourcen zu aktivieren und wieder gestärkt den Alltag zu meistern“, weiß Petra Wrba. „Es gibt zahlreiche Übungen, die dabei helfen können, mit herausfordernden Situationen besser umzugehen.“ Sollte sich herausstellen, dass eine Psychotherapie zielführender wäre, kann auf Wunsch auch eine Weitervermittlung an spezialisierte Stellen erfolgen.

Bei Interesse an einem kostenlosen Erstgespräch wenden Sie sich bitte an Petra Wrba, Tel. 0660/70 80 660, E-Mail: [wrba@hilfsgemeinschaft.at](mailto:wrba@hilfsgemeinschaft.at).

# AUGust ist für alle da!

## Unser freundlicher Maulwurf beantwortet Fragen und gibt Tipps

Vor Monaten habe ich hier geschildert, wie man einer blinden Person am besten hilft und wie man sie richtig führt. Da gab es bei uns aber das böse Corona-Virus noch nicht und der berühmte Babyelefant zum Abstand halten war auch noch nicht geboren.

Grundsätzlich gilt ja, dass der Mindestabstand zwischen Menschen mit Behinderung und deren Begleitpersonen nicht eingehalten werden muss. Aber was ist, wenn man dabei unsicher ist? Und was ist mit spontaner Hilfe durch Fremde?

### Frag nach bei AUGust:

Blinde Menschen sollte man ja grundsätzlich nie ohne ihre Zustimmung anfassen! Orientierung geben, um zu helfen, kann man auch mit der eigenen Stimme: Man geht neben der blinden Person her und „lenkt“ sie durch genaue Beschreibung der Umgebung. Das geht auch mit etwas Abstand. Falls nötig, gibt man ein Signal durch kurzes Antippen mit dem Handrücken.

Führen funktioniert allerdings nicht ganz ohne Körperkontakt. Wenn man wie üblich den eigenen Ellbogen anbietet, könnte der wegen der Husten-Etikette „verseucht“ sein. Also fasst die blinde Person lieber den Oberarm des Führenden an. Beide sollten dabei einen Mund-Nasen-Schutz und Handschuhe tragen.



### AUGusts Tipp:

Zum Führen mit etwas Distanz gibt es die sogenannte „Wanderkugel“ (Seil mit Holzkugeln an den Enden). Dieses praktische, kleine Ding kann man selber machen: Im Bastelgeschäft zwei Holzkugeln mit Löchern in der Mitte kaufen und dazu eine beliebig lange Schnur, die durch die Löcher passt. Die Kugeln auf die Schnur fädeln und sie jeweils an ihren beiden Enden verknoten. Damit sie nicht herumrutscht, macht man vor jeder Kugel noch einen Knoten in die Schnur. Zur besseren Unterscheidbarkeit kann man verschieden große Kugeln nehmen. So bleibt man auch beim Führen auf Abstand!

# Wir sind für Sie da!

## Neues Angebot Einkaufshilfe aufgrund der Corona-Krise

Maximilian Reutterer

Unsere Freiwilligen sind auch während der Krise für unsere blinden und sehbehinderten Mitglieder da. Viele gehören aufgrund des Alters und diverser Vorerkrankungen zur Risikogruppe. Damit sie so gut wie möglich geschützt sind, haben wir die Einkaufshilfe ins Leben



Julia kauft für unser Mitglied Johanna ein

Foto: privat

gerufen. Not macht ja bekanntlich erfinderisch!

Die Einkaufshilfe läuft folgendermaßen ab: Das Mitglied ruft bei der Hilfsgemeinschaft an und gibt bekannt, dass es eine Einkaufshilfe benötigt. Wir suchen einen Freiwilligen in Wohnortnähe, der diesen Einkauf für das Mitglied erledigt. Das Mitglied hängt eine Einkaufstasche, in der sich das Geld und die Einkaufsliste befindet, an die Wohnungstür. Der Freiwillige nimmt die Tasche, geht einkaufen und hängt die volle Einkaufstasche mit der Rechnung und dem Restgeld wieder an die Wohnungstür: Also alles ohne Körperkontakt.

### Erfahrungen

Unsere freiwillige Mitarbeiterin Julia S. erzählt: „Erst wenige Wochen bevor der ganze Corona-Wahnsinn begann, habe ich Johanna B. durch die Hilfsgemeinschaft kennengelernt. Anfangs sind wir noch gemeinsam einkaufen gegangen, aber aktuell erledige ich das für sie. Immer

Einkaufen ist für sehbeeinträchtigte Menschen voller Hürden

einen Tag, bevor mein Mann und ich unseren wö-

chentlichen Einkauf machen, rufe ich sie an und sie gibt mir telefonisch ihre Einkaufsliste durch, am Heimweg vom Supermarkt bringen wir ihr die Sachen vorbei. Gerade in Zeiten wie diesen ist es wichtig, zusammenzuhalten und füreinander da zu sein!“

### Unterstützung

Da die Einkaufshilfe so gut angenommen wurde, wird es diese Hilfeleistung auch weiterhin geben. Für viele blinde und sehbehinderte Menschen war der Einkauf im Supermarkt auch schon vor der Corona-Krise eine Hürde.

Wünschen auch Sie sich eine freiwillige Mitarbeiterin oder einen freiwilligen Mitarbeiter, der den Einkauf für Sie erledigt? Falls ja, kontaktieren Sie bitte Maximilian Reutterer unter Tel. 01/330 35 45–38. Die Einkaufshilfe ist für Mitglieder der Hilfsgemeinschaft kostenlos. ■



# Zeitansage

## Sprechender Schlüsselanhänger

Verena Mayrhofer

**N**icht zu wissen, wie spät es gerade ist, bringt für sehbehinderte und blinde Menschen einige Probleme. Wir haben in unserem Hilfsmittel-Shop eine einfache und sehr praktikable Lösung.

Der sprechende Schlüsselanhänger ist ein kleiner Alltagshelfer mit großem Effekt. Seine Hauptaufgabe liegt zunächst darin, Ihnen die Uhrzeit mittels Sprachausgabe anzusagen. Möglich ist dies mit einem gut

taustbaren Knopf, der auf der Vorderseite des kleinen Gerätes eingebaut ist. Außerdem können eine Alarmfunktion und/oder die stündliche Zeitansage optional zugeschaltet werden. Die Weckfunktion ist ein „Piep-Piep“ mit gleichzeitiger Ansage der aktuellen Uhrzeit. Die automatische Zeitansage kann separat eingestellt werden und wird immer zur vollen Stunde aktiv.

Die Einstellknöpfe für Stunde und Minute befinden sich auf



**Der praktische kleine Zeitansager**

Foto: G. Frisch

der Geräterückseite, somit ist ein versehentliches Verstellen der Uhrzeit nicht mehr so einfach möglich. Das Gewicht des Schlüsselanhängers liegt bei ca. 50 Gramm. Mit den Maßen 60 x 38 x 14 mm ist er handlich und klein und passt somit in jede Hosen- oder Handtasche. Außerdem ist es durch den angebrachten Schlüsselring möglich, diesen kleinen Alltagshelfer am eigenen Schlüsselbund anzubringen oder an ein Schlüsselband anzuhängen. ■

## Gehirn-Jogging Lösungen von Seite 21

### 1. Wie lautet das Lösungswort?

Ulme, Buche, Pappel, Birke, Haselnuss,  
Lärche, Weide, Ölbaum, Mahagoni:  
**Nadelbaum**

### 2. Wortfindung

a) Mur/Rum, b) Nenner/Rennen, c) Regie/Eiger,  
d) Reue/Euer, e) Edam/Made

### 3. Die fleißige Biene

Die Biene hat 54 Kilometer zurückgelegt

### 4. Brückenwörter

Segel, Schiff, Pudding, Braun, Konto, Bügel

## Spendenlotterie 2020

Ergebnis über die am Donnerstag, den 4. Juni 2020 unter notarieller Aufsicht durchgeführte Ziehung.



### Ziehungsliste

<b>Hauptpreise</b>			<b>Losnummer</b>
Kreuzfahrt	€ 40.000,-	HELI-CON, Travel & Consulting GmbH	099.580
PKW	€ 32.720,-	Mercedes-Benz Österreich GmbH	035.586
Goldmünzen	€ 5.000,-	Münze Österreich AG	299.392

<b>Einzelpreise</b>			<b>Losnummer</b>
Reisegutscheine*	je € 1.000,-	Blaguss Reisen GmbH	089.940, 352.960

<b>Serienpreise</b>		<b>Lose mit den Schlussnummern</b>	
Warengutscheine**	je € 100,-	REWE International AG	••1.932
Konzertgutscheine Kat. A	je € 75,-	PH Internat. Music and Great Entertainment	••8.460
Konzertgutscheine Kat. B	je € 65,-	PH Internat. Music and Great Entertainment	••6.403
Warengutscheine**	je € 50,-	REWE International AG	••4.171
Jahreskarten	je € 44,-	Kunsthistorisches Museum	••9.831
Schnupperfahrten in die Waldpension mit der Hilfsgemeinschaft	je € 40,-	Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs	••1.657, ••5.112, ••6.271, ••8.137, ••9.869
Reisegutscheine*	je € 30,-	Blaguss Reisen GmbH	•••.159, •••.791, •••.861, •••.900, •••.966
Warengutscheine**	je € 10,-	REWE International AG	•••.049, •••.426
Warengutscheine**	je € 10,-	dm drogerie markt GmbH	•••.262, •••.281
* einlösbar in jedem Blaguss-Reisebüro in Österreich			
** einlösbar in jeder Filiale in ganz Österreich			

### So kommen Sie zu Ihrem Gewinn:

Sie können Ihre Gewinn Gutscheine für Einzel- und Serienpreise persönlich abholen oder per Post anfordern. Senden Sie bitte das Originalgewinnlos und die Einzahlungsbestätigung an die Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs, Jägerstraße 36, 1200 Wien. Für das Retourporto legen Sie bitte eine € 0,85-Briefmarke bei. Der Versand von Originalbelegen geht auf Kosten und Gefahr des Spielteilnehmers.

Die Gewinner der drei Hauptpreise melden sich bitte telefonisch unter 01/330 35 45 – 32 DW, um einen Termin für die Gewinnübergabe zu vereinbaren.

Die Gewinn Gutscheine müssen innerhalb der Gewinneinlösefrist bis 6. August 2020 bei der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs angefordert werden. Nach Ende der Gewinneinlösefrist verfallen alle nicht geltend gemachten Gewinne ausnahmslos zugunsten des Lotteriezweckes.

**Wir gratulieren den Gewinnern und danken herzlich für die Teilnahme an der Lotterie!**

# Happy Birthday!

## Hilde und Herta Graf feiern ihren 91. Geburtstag

Waltraud Portner-Frisch

Mit einem rosa und einem gelben Blumenstrauß, zwei Piccolo-Sekt und zwei selbst gebastelten Geschenken komme ich auf Besuch zu Hilde und Herta Graf. Die beiden Zwillingsschwestern begehen heute ihren 91. Geburtstag, und diesen wollen wir gemeinsam feiern.

Die beiden Damen sind seit vielen Jahren treue Spenderinnen. Da sie ohne Kinder und Angehörige sind, haben sie die Hilfsgemeinschaft als Erbin im Testament eingesetzt. Für solche Testaments-

spender haben wir ein spezielles Beziehungsangebot, d. h. bereits zu Lebzeiten stehen wir durch aktiven Kontakt in regelmäßigem Austausch. Der Geburtstag ist ein besonderer Anlass, zu dem wir gerne zum Gratulieren und Feiern auf Besuch kommen und miteinander Zeit verbringen.

### Lebensgeschichte

Hilde und Herta Graf können auf ein bewegtes Leben zurückblicken. Ihre Kindheit und Jugend

**Vielseitiges Beziehungsangebot für Testamentsspende**

während der Nazizeit und des Zweiten Weltkrieges war geprägt von Verzicht, Furcht und Hunger. Den intelligenten wissensdurstigen Kindern war das Gymnasium verwehrt. Der Vater Polizist, die Mutter Hausfrau konnten eine Gymnasialbildung nicht finanzieren. Nach der Hauptschule besuchten sie eine Hauswirtschaftsschule und die Englischlehrerin bot den beiden 18-Jährigen eine Stelle bei der Arztfamilie Dr. Behrman in London an.



Herta und Hilde Graf lieben Australien (1978)



Die Zwillinge besuchen ihre australischen Freunde (1999)

Fotos: privat



**Geburtstagsbesuch  
bei den 91-jährigen  
Graf-Schwestern (2020)**

Foto: W. Portner-Frisch

## Übersiedlung

Hilde musste nicht lange überlegen, und auch Herta wollte mitkommen. 1948 brachen sie für 2 ½ Jahre nach England auf. Hilde beschreibt diese Zeit als große Freiheit. Die Familie Behrman war sehr nett und das Englischlernen und sprechen machte ihnen großen Spaß. Frau Behrman war Sozialarbeiterin und erzählte viel aus ihrem Beruf und legte damit die berufliche Basis für die Mädchen. Zurück in Wien, absolvierten sie die „Fürsorgeschule der Stadt Wien“ und arbeiteten bis zu ihrer Pensionierung 1990 als Sozialarbeiterinnen des Wiener Jugendamtes. Herta war in verschiedenen Bezirken tätig und Hilde in der Erziehungsberatung; ab 1983 als leitende Sozialarbeiterin in einem Wiener Großbezirk. Über ihr Berufsleben können sie viele – auch lustige – Geschichten erzählen.

Die zweite prägende Beziehung entstand über eine Brieffreundschaft mit einer gleichaltrigen

Australierin, Audrey. Jahrelang wurde hin- und hergeschrieben, bis Audrey im Rahmen einer Weltreise 1963 nach Wien kam. Die Brieffreundinnen verstanden sich so gut, sodass Audrey mehrere Monate in Wien blieb. Fünf Jahre später wurden die beiden Schwestern von Audrey und ihrem Mann auf deren Schaf-farm in der Nähe von Melbourne eingeladen. Dies sollte nicht der letzte Besuch bleiben. Noch heute sind sie in regelmäßigem Austausch und schwärmen von Australien.

Bei meinem Geburtstagsbesuch plaudern wir über ihre Reisen. Nach ihrer Pensionierung war das Kennenlernen der Welt ihre große Passion. Hilde schlägt vor, dass wir uns Fotos von Australien und ihren Reisen ansehen. So sitzen wir zusammen am Sofa und ich sehe Hilde und Herta als junge Frauen auf der Farm ihrer Freundin Audrey, beim Besuch im Zoo von Sidney, vor dem Taj Mahal in Indien usw. Wir schauen

uns mehrere Fotoalben an – die Motive ähneln einander. Aber die Bilder zeigen das Leben und Älterwerden der beiden Frauen. Herta kommentiert die Fotos und verfällt mühelos ins Englische. Zu vielen Aufnahmen erzählt sie kleine Anekdoten, die von Hilde ergänzt werden. Wir lachen viel und verbringen einen vergnüglichen Nachmittag. Zum Abschied stoßen wir mit Sekt auf das Wohl der beiden an und hoffen, auch den nächsten Geburtstag wieder gesund und wohlauf begehen zu können.

## Kontaktaufnahme

Hat die Geschichte von Herta und Hilde Ihr Interesse geweckt? Falls Sie sich unverbindlich über die Möglichkeiten eines gemeinnützigen Testaments für die Hilfgemeinschaft informieren möchten, freut sich Mag. Waltraud Portner-Frisch über Ihre Kontaktaufnahme unter Tel. 01/330 35 45–39 bzw. per E-Mail an: portner-frisch@hilfsgemeinschaft.at. ■

# Ein starkes Team

Was bisher in der Waldpension geschehen ist ...

Birgit Ofenböck

Schon in der letzten **sichtweisen**-Ausgabe haben wir berichtet, was wir alles für unsere Bewohnerinnen und Bewohner in der Waldpension tun, damit sie sich rundum wohlfühlen. Hierbei haben wir auch erfreulicherweise Unterstützung von außen erhalten.

## Musik als Trostspender

Nicht nur in Italien singen Menschen aus den Fenstern, um sich gegenseitig Trost zu spenden. Bevor bei uns die Besuchssperre in Pflege- und Betreuungseinrichtungen aufgehoben wurde, gab es sehr kreative Lösungen, um für Abwechslung zu sorgen. Trotz Distanz gelang es über Musik, miteinander in Verbindung zu treten. Hierfür haben Bernhard und Gabriella Putz gesorgt. Sie gaben ein Konzert vor der Waldpension im Freien und haben so unseren Bewohnerinnen und Bewohnern viel Freude bereitet. Fenster wurden geöffnet oder es wurde vor dem Haus ein Platz

gefunden, um der schönen Musik zu lauschen. Alle waren begeistert und dankbar für diese willkommene Abwechslung.

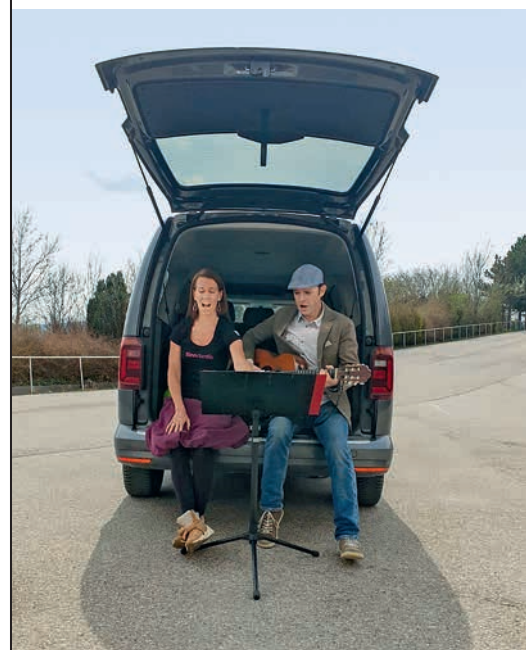
## Koordinierte Besuche

Mittlerweile sind Besuche von An- oder Zugehörigen wieder möglich. Hierfür gibt es eigene Besuchsrichtlinien, welche unter anderem die erforderlichen Hygienemaßnahmen beinhalten. Es soll dadurch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen dem Gesundheitsschutz sowie die Möglichkeit auf soziale Kontakte und Familie hergestellt werden. Diese ersten Lockerungen erfordern noch viel Koordination durch die Waldpension. Doch zu sehen, welche Freude diese gemeinsame schöne Zeit zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern und Angehörigen mit sich bringt, ist es auf alle Fälle wert.

Bevor ein Besuch möglich ist, muss dieser angemeldet und

Besondere Umstände  
erfordern auch besondere  
Maßnahmen

erfasst werden. Anschließend wird die Körpertemperatur gemessen und auch die Besuchszeit ist derzeit noch limitiert. Ausfahrten von Bewohnern, zum Beispiel zum Einkaufen oder Essen gehen, sind derzeit noch nicht möglich. Unsere Gästebetreuerin



**Bernhard und Gabriella Putz beim „Open-Air-Konzert“ vor der Waldpension**

Foto: Claudia Edelhofer



**Eine Bewohnerin  
bastelt hübschen  
Fensterschmuck**

Foto: Christine Piribauer

Christine kümmert sich weiterhin um die Besorgungen. Sie fährt wöchentlich für unsere Gäste einkaufen und umsorgt sie außerdem im Haus mit einem tollen Programm.

### **Viel Flexibilität**

Besondere Umstände erfordern besondere Maßnahmen. Die tägliche Arbeit verlangt derzeit viel Flexibilität vom gesamten Team. Alles ist derzeit etwas anders. Doch die Waldpension hat ein grandioses Team mit unglaublich engagierten Menschen, die tagtäglich außerordentlich viel leisten und trotzdem nicht ihre Fröhlichkeit verlieren. Sie sind weiterhin stets freundlich, geduldig und mit Herz bei der Arbeit.

### **Alle sind gesund**

Wir sind sehr froh darüber, dass alle unsere Bewohnerinnen und Bewohner gesund sind. Sie fühlen sich gut geschützt und sehr wohl in der Waldpension. Das Team der Waldpension erhält ganz liebevolle Rückmeldungen und immer wieder einen herzlichen Dank für deren Arbeit. Ohne die gemeinschaftliche Zusammenarbeit zwischen Bewohnern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wäre es schwer in Zeiten von Corona, eine so gemütliche und heimelige Atmosphäre zu schaffen. Doch alle haben Verständnis für die jetzige Situation und jeder trägt seinen Teil dazu bei, sodass eine schöne gemeinsame Zeit verbracht werden kann.

### **Urlaub in der Waldpension**

Es ist kein Geheimnis: Sie fehlen uns! Allerdings wissen wir noch nicht, wann und vor allem wie ein Urlaub in der Waldpension wieder möglich sein wird. Doch Vorfreude ist bekanntlich ja die schönste Freude. Seien Sie sich also sicher, dass wir uns bereits jetzt auf Sie freuen! Wir sind positiv gestimmt und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen. Sobald wir Näheres über Urlaubsmöglichkeiten wissen, werden wir Ihnen diese Informationen mittels Brief zukommen lassen. Es wird uns ein Genuss sein, Sie umgehend darüber zu informieren, wenn es wieder heißt: Herzlich willkommen in der Waldpension! ■

# Klassiker & Modernes

## Hörenswerte Programm-Highlights auf Ö1

**Samstag, 4. Juli, 14:00 Uhr**

### **Kampl**

**Johann Nestroy**

Der Landarzt Kampl hilft seinem Freund, dem Baron Felsbach, dessen von ihm selbst weggegebene Tochter wiederzufinden. Am Ende triumphiert wahre Liebe über soziale Schranken, und alle sind reich und glücklich.

**Sonntag, 5. Juli, 23:00 Uhr**

### **Die Revanche der Schlangenfrau. Ein Klangcomic frei nach Unica Zürn.**

**Natascha Gangl/**

**RDEČA RAKETA**

Anlässlich ihres 50. Todestages wurde als Femmage ein Klangkunstwerk kreiert, dass

den einzigartigen künstlerischen Kosmos von Unica Zürn in einer fiktiven Biografie erfahrbar machen soll.

**Samstag, 11. Juli, 14:00 Uhr**

### **Mirandolina**

**Carlo Goldoni**

Mit der Geschichte der Wirtin Mirandolina, die sich ihrer Macht über die Männer bewusst ist, gelang es Goldoni, die strikte Typisierung der Figuren der Commedia dell'arte zu überwinden und ein eigenständiges italienisches Lustspiel zu schaffen.

**Sonntag, 12. Juli, 23:00 Uhr**

### **How to protect your internal ecosystem**

**Mimu Merz/Miriam Schmidtke**

Um Computerchips herzustellen, sind sogenannte Reinräume nötig. Diese Ausnahmeorte dienen als Metapher, um über Perspektiven der Selbstinszenierung zu reflektieren und zu fragen: Inwieweit ist ein Rückzug aus all dem als schützenswerte Strategie möglich und nötig?



**Jedermann 2018: Peter Lohmeyer (Tod),  
Tobias Moretti (Jedermann)**

© Salzburger Festspiele/Matthias Horn

## Empfehlungen

**Sonntag, 19. Juli, 23:00 Uhr**  
**Eine Schwalbe falten**  
**Margret Kreidl**

Monolog einer Frau, die sich ebenso spielerisch wie ver-zweifelt selbst behauptet. Sie zwitschert, fängt an, Listen zu machen, erzählt ihre Träume und spricht Reime und Gedichte.

**Samstag, 25. Juli, 14:00 Uhr**  
**Antigone. A poem.**  
**Helmut Peschina**

In Sophokles' „Antigone“ prallen Weltbilder aufeinander. Was ist wichtiger: Bestehendes Gesetz oder Glaube, blindes Befolgen von Herrschaftsregeln oder das Hinterfragen derselben? Ein verblüffend aktuelles Stück, auch was die Rolle der Frau betrifft.

Kurzfristige Programm-änderungen sind möglich.  
Mehr Informationen zu den Hörspielen auf Ö1 unter:  
<http://oe1.orf.at/hoerspiel>

**Samstag, 18. Juli, 14:00 Uhr**  
**Salzburger Festspiele.**  
**Akustische Dokumente**  
**von 1949–1973**

**Klaus Gmeiner**

Theater, das war für Max Reinhardt zuallererst Schauspielkunst: „Die Schauspielkunst ist (...) die Befreiung von der konventionellen Schauspielerei des Lebens“, so Max Reinhardt in seiner berühmten „Rede über den Schauspieler“, gehalten 1928 in New York. Der Schauspieler „ist der Mensch an der äußersten Grenze zwischen Wirklichkeit und Traum und er steht mit beiden Füßen in beiden Reichen“. Den Schauspielern, ihnen und keinem anderen, gehöre das Theater. Klaus Gmeiner, langjähriger Literatur- und Hörspielchef im Landesstudio Salzburg, hat 1995 eine Dokumentation mit Ausschnitten von Aufführungen der Salzburger Festspiele gestaltet, die aus Anlass „100 Jahre Salzburger Festspiele“ wiederholt wird.

Mit Käthe Gold, Maria Schell, Marianne Hoppe, Ewald Balsler, Attila Hörbiger, Josef Meinrad, Hans Moser, Peter Weck, Michael Heltau u. a.

**Samstag, 1. August, 14:00 Uhr**  
**Die Zauberflöte**

**Emanuel Schikaneder**

Was ist Mozarts bekanntestes Werk – ein Mysterienspiel, ein

Märchen, eine Freimaurer-Oper, ein humanistisch-utopisches Lehrstück? Worum geht es in der „Zauberflöte“? Wortgetreu am Text Emanuel Schikaneders ausgerichtet und fast ganz ohne Mozart, konzentriert sich diese Hörspielfassung der „Zauberflöte“ auf die Handlung und versucht dadurch auch jene Inhalte deutlich zu machen, die Mozarts faszinierende Musik gleichsam verbirgt. Lange Zeit konzentrierte sich die Rezeptionsgeschichte der „Zauberflöte“ auf Mozart. Zahlreich waren und sind die Klagen von Mozart-Forschern über die Qualität des Librettos, Mozart komponiere an vielen Stellen „ganz ostentativ gegen den Text“. Schikaneder aber war ein großer, moderner Theatermann, war Theaterdirektor, Stückeschreiber und Schauspieler in einer Person, erfolgs- und effektorientiert. Ihm gelang es, auf Basis der Volkskomödie, mit seiner „Zauberflöte“ ein Buch für ein Welttheater zu schreiben (das es durch Mozart auch wurde).

Mit Laurence Rupp (Tamino), Matthias Franz Stein (Papageno), Petra Morzé (Königin der Nacht), Albert Fortell (Sarastro), Pippa Galli (Pamina), Peter Scholz (Monostatos) u. a.

# Lebenslinien

## Das Herz will, was es will



### Verstand und Gefühl Jane Austen

Zwei ungleiche Schwestern, eine besorgte Mutter und zahlreiche Verwirrungen. Dass sich die stürmische Marianne Hals über Kopf in den attraktiven Frauenschwarm John Willoughby verliebt, überrascht niemanden. Auch die rationale Elinor hat scheinbar ihren Traummann gefunden und ahnt nicht, dass dieser die Ehe bereits einer anderen versprochen hat. In ihren Enttäuschungen lernen die Schwestern einander besser zu verstehen – aber werden sie auch in der Liebe ihr Glück finden?

**3 CDs**

**Laufzeit: ca. 4 Std.**

**Preis: EUR 20,00**

[www.derhoerverlag.de](http://www.derhoerverlag.de)



### Die Bagage Monika Helfer

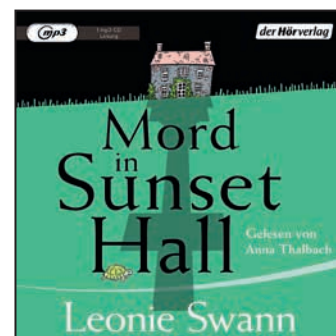
Josef und Maria Moosbrugger leben mit ihren Kindern am Rand eines Bergdorfes. Sie sind die Armen, die Bagage. Es ist die Zeit des Ersten Weltkrieges, und Josef wird zur Armee eingezogen. Maria und die Kinder bleiben allein zurück. Georg aus Hannover, der hochdeutsch spricht und wunderschön ist, klopft eines Tages an die Tür von Maria. Maria wird schwanger mit Grete, dem Kind der Familie, mit dem Josef nie ein Wort sprechen wird: der Mutter der Erzählerin.

**4 CDs**

**Laufzeit: ca. 5 Std.**

**Preis: EUR 24,70**

[www.derhoerverlag.de](http://www.derhoerverlag.de)



### Mord in Sunset Hall Leonie Swann

Eigentlich hat Agnes mit ihren Dritten, der Hüfte, Hörproblemen, dem Treppenlift, der yoga-versessenen Edwina und den anderen Mitgliedern ihrer verschrobene Senioren-WG genug um die Ohren. Doch dann liegt ihre Mitbewohnerin Lillith erschossen im Gartenschuppen, und im Nachbarhaus fällt die reiche und unbeliebte Mildred einer Kugel zum Opfer. In ihrem kleinen englischen Dorf geht der Tod um, und er scheint es auf alte Damen abgesehen zu haben!

**1 mp3-CD**

**Laufzeit: ca. 8 Std. 40 Min.**

**Preis: EUR 22,50**

[www.derhoerverlag.de](http://www.derhoerverlag.de)

# Treffpunkte

## Veranstaltungen in Zeiten von Corona

Unser vielfältiges Veranstaltungs- und Freizeitangebot ist nach wie vor ausgesetzt. Die Sicherheit unserer Mitglieder, unserer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat Vorrang. Das bedeutet aber noch lange nicht völligen Stillstand.

Einige Gruppen haben sich per Telefon organisiert, wie z. B. der Deutschkurs, das Gedächtnistraining und der Blindenschriftkurs: Die Braille-Kurseinheiten werden telefonisch abgehalten. Lehrer und Schüler sitzen vor dem gleichen Buch. Der Schüler liest vor und der Lehrer korrigiert.

Mitte Mai fand das erste tec4all-Onlinetreffen mit 32 begeisterten

Teilnehmern statt. tec4all beschäftigt sich mit technischen Neuerungen und deren Barrierefreiheit für sehbeeinträchtigte Menschen. Dieses Mal wurde über die barrierefreie Bedienbarkeit von Videochatsoftware gesprochen. In Zeiten von Corona ist das ein sehr wichtiges Thema.

Wir freuen uns, dass es gelungen ist, einige der Aktivitäten auch weiterhin anzubieten – wenn auch nicht im Rahmen persönlicher Treffen.

Nach der Sommerpause (Juli, August) starten unsere Kurse, Gruppenangebote, Freizeit- und Bezirksgruppentreffen ab September wieder wie gewohnt.

Jetzt schon vormerken: Die Generalversammlung findet am 18. September 2020 statt! Bitte informieren Sie sich bis dahin auf unserer barrierefreien Website **[www.hilfsgemeinschaft.at](http://www.hilfsgemeinschaft.at)** und über unseren Newsletter. Bleiben Sie gesund! ■■■



**Blindenschriftkurs per Telefon**

© Franz Pfluegl

## Impressum

**Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs, Jägerstraße 36, 1200 Wien, Tel. 01/330 35 45-0, Fax DW 11, ZVR-Nummer: 075310318; Chefredaktion: Mag. Dr. Gabriele Frisch, DW 81, frisch@hilfsgemeinschaft.at; Anzeigen: Margareta Thill, Tel. 02753/345, thillmarg@gmx.at; Druck: Druckerei Berger, www.berger.at; Grafische Gestaltung: Egger & Lerch Corporate Publishing, www.egger-lerch.at

**Ausgabe August/September 2020:** Anzeigenschluss: 3. August 2020; Druckunterlagenschluss: 12. August 2020; Erscheinungstermin: 26. August 2020

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns gespeichert und weiterverarbeitet. Ein sorgsamer und verantwortungsbewusster Umgang mit Ihren Daten ist uns wichtig. Datenschutzrechtliche Informationen über die Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie auf unserer Website [www.hilfsgemeinschaft.at/datenschutzerklaerung](http://www.hilfsgemeinschaft.at/datenschutzerklaerung) und unter der kostenlosen Hotline 0800 400 610.

Dem **Vorstand des Vereins** gehören an: Dr. Elmar Fürst (Vorsitzender), Mag. Klaus Höckner. Grundlegende Richtung im Sinne § 24 Abs. 4 Mediengesetz: **Mildtätige Förderung blinder und sehbehinderter Menschen in Österreich im Sinne einer gleichberechtigten und barrierefreien Lebensgestaltung.**

Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Termini verzichtet. Nachdruck (auch auszugsweise) nur unter Angabe der Quelle.



Das Österreichische Umweltzeichen für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686 Ferdinand Berger & Söhne GmbH.



Ihr neuer Hilfsmittel-Anbieter



Endlich wieder lesen...

*...mit bewährten  
ehem. BAUM-  
Produkten wie  
der VISIO-  
Familie und  
weiteren  
innovativen  
Sehhilfen neuer  
Hersteller.*



**Wir sind wieder für Sie da!**

Das Team rund um **Ing. Marius Golek** und **Michael Adrigan** steht für einen Beratungstermin im neu eröffneten Geschäftslokal oder bei Ihnen zuhause zur Verfügung! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

